

**SPAZIEREN GEHEN IN DEUTSCHLAND.
JEDEN TAG 3.000 SCHRITTE EXTRA.**

Auf den Spuren des Prinzen Johann Moritz von Nassau-Siegen durch Kleve

Dieser Spaziergang lässt Sie Kleve und seine Umgebung mit den Augen des berühmten Statthalters sehen und lieben. Sie lernen einige der wichtigsten und eindrucksvollsten Bauwerke der Stadt und seiner Umgebung kennen: die Schwanenburg, die Stiftskirche und das Grabmal des ehemaligen Statthalters von Kleve, Prinz Moritz von Nassau Siegen – erliegen sie dem Zauber einer fast märchenhaften Tour. Wir starten unseren Spaziergang am Parkplatz Haus Freudenberg, das früher Jagdschloss des Prinzen Johann Moritz von Nassau Siegen war und heute Schule und Werkstatt für körperlich- und geistig Behinderte ist. Wir gehen ca. 1 km über den Waldweg in Richtung Bedburg-Hau. An der Waldkreuzung (geradeaus geht es zur Reithalle) biegen wir links ab, gehen ca. 500 m bis zur Uedemer Straße, überqueren diese und stoßen sofort auf die in freier Waldlandschaft angelegte Grabanlage des Prinzen Johann Moritz von Nassau Siegen.



Die Grabanlage des Prinzen Johann Moritz von Nassau Siegen



Die Schwanenburg

Auf der Uedemer Straße geht es weiter in Richtung Kleve. Nach der Überquerung der Ampelkreuzung Uedemer Straße/Klevertor wandern wir rechts auf dem schmalen Waldweg, der sich am Kermisdahlufer entlang schlängelt, weiter bis in den Park. Dort, unterhalb der Schwanenburg, überqueren wir zunächst die Louisen Brücke bis zur Straße In den Galleien. Danach geht es links in die Straße Königsgarten. Die Worcester Brücke bringt uns zurück in den Park. Über Treppen geht es steil bergan, oben angekommen sehen wir rechts bereits die Schwanenburg. In dem ehemaligen Herrnsitz der Klever Herzöge ist heute im Schwanenturm ein geologisches Museum untergebracht. In der Burg selbst befinden sich die Amtsräume der Justiz. Wir gehen zurück, der Kurfürst Friedrich Wilhelm zu Brandenburg grüßt uns (unterhalb der Schwanenburg) hoch zu Ross. Ein paar Schritte weiter stehen wir am Synagogenplatz, der an den Treffpunkt der jüdischen Gemeinde in Kleve erinnert. Die davor liegende Goldstraße führt leicht ansteigend bis zur Stiftskirche. Mit dem Bau dieses mächtigen gotischen Bauwerkes wurde 1341 begonnen. 1356 wurde der Chor geweiht, 1426 war der Bau vollendet.

Über die Naussuerallee gelangen wir zur T-Kreuzung Nassauer Allee/Lindenallee, auf deren linken Seite die Cupidosäule zu erkennen ist. Das Denkmal war ursprünglich Sichtmarke der Nassauer Allee/Lindenallee. Wir halten uns links und gehen entlang der Nassauerallee weiter. Kurz vor der großen Ampelkreuzung Nassauerallee/Albersallee biegen wir links in einen schönen Waldweg ein. Dieser führt uns rechts bis zum Klevertor. Nach der Überquerung der Ampelkreuzung geht es steil ansteigend rechts in den Wald. Oben angekommen wandern wir rechts weiter bis wir nach ca. 250 m links abbiegen. Der Waldweg führt uns nach ca. 300 m links zurück zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz am Haus Freudenberg.

DEUTSCHLAND WIRD FIT. GEHEN SIE MIT.
BEWEGUNG UND GESUNDHEIT. WWW.DIE-PRAEVENTION.DE



Die Stiftskirche